Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Das Selbstverständnis der Schulsozialarbeit in Niedersachsen

Ein Impuls der
Landesarbeitsgemeinschaft
Schulsozialarbeit Niedersachsen e.V.
und der GEW Niedersachsen

unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen GEW

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Vorstellung Referentinnen:

Jutta Anton

- Vorsitzende der LAG
- 20 Jahre Schulsozialarbeiterin, Oberschule in Oldenburg
- Schulhauptpersonalrats-Mitglied im Kultusministerium
- Referat Jugendhilfe und Soziale Arbeit der GEW

Meike Grams

- Mitglied in der LAG
- 23 Jahre Schulsozialarbeiterin, IGS Garbsen
- Schulhauptpersonalrats-Mitglied im Kultusministerium
- Referat Jugendhilfe und Soziale Arbeit der GEW

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Inhalte

- Das Thema Qualitätsentwicklung in der LAG
- Selbstverpflichtung und Selbstverständnis – Gruppenarbeit anhand von drei Spannungsfeldern
- Vorstellung der Kampagne der GEW Niedersachsen – offener Austausch zu drei Forderungen

Qualitätsentwicklung der Schulsozialarbeit in der LAG

Praxis stärken, Qualität sichern – zentrale Eckpunkte von Schulsozialarbeit in Niedersachsen

Ein Orientierungsrahmen aus der Praxis – für Schulsozialarbeit, Schulen, Träger und Politik

Anmerkung: Der Orientierungsrahmen erscheint im Herbst 2026

unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Historie Qualitätsstandards

- Anfang des Jahres 2004 kam in einer Dienstbesprechung der Fachberatung pädagogischer Mitarbeiter im Regierungsbezirk Braunschweig die Idee auf, die „Qualitätsstandards für die Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt“ aus dem Jahre 2000 neu zu überarbeiten und auf die Niedersächsische Situation zu übertragen. Es bildete sich eine neunköpfige Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Mitgliedern der LAG. Auf einer Mitgliederversammlung der LAG wurden die Qualitätsstandards verabschiedet und die damaligen Vorstandsmitglieder Margit Bittner und Ralf Schönmann präsentierten schließlich die „Qualitätsstandards für Niedersachsen“ im Herbst 2005 auf der Berliner Fachtagung „Ganztägig Lernen“.

20 Jahre später…

- haben wir Qualitätsstandards … aber nicht überall sind sie bekannt und werden umgesetzt
- brauchen wir ein Selbstverständnis und eine Selbstverpflichtung der Fachkräfte
- hat sich die LAG (wieder) auf den Weg gemacht

➢ Qualität sichern und Strukturen aus- bzw. aufbauen

Praxis stärken, Qualität sichern – zentrale Eckpunkte von Schulsozialarbeit in Niedersachsen

Der Orientierungsrahmen besteht aus drei Teilen

1. Selbstverpflichtung
2. Selbstverständnis
3. (Überarbeitete) Qualitätsstandards
    1. Methoden und Verfahren
    2. Rahmenbedingungen und Mindeststandards
    3. Forderungen

Anmerkung: Der Orientierungsrahmen erscheint im Herbst 2026

unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Warum ist ein Selbstverständnis und eine Selbstverpflichtung wichtig?

Schulsozialarbeit sollte darum ringen, als eigenständige Profession in Schule wirken zu können, um nicht instrumentalisiert zu werden, denn es besteht die Gefahr,

„[…] dass, das was Schule anfasst, zur Schule wird“. (Honisch 2013, S.286)

Honisch, Christoph (2013): Kinder- und Jugendarbeit auf dem Weg zur Ganztagsschule. Auswirkungen und Zukunftsfähigkeit. Eine empirische Studie. Hannover. Leibniz-Universität Hannover

unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Selbstverpflichtung der Mitglieder

der LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen e.V.

„Als Mitglied der LAG verpflichte ich mich, meine Arbeit nach den Prinzipien der Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Partizipation zu gestalten. Ich nehme eine auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichtete Haltung ein, die lebensweltorientiert, inklusiv, demokratiefördernd und menschenrechtskonform ist.

Mein Handeln basiert auf ethisch vertretbaren Grundsätzen*. Dabei bestimmen fachlich fundierte Methoden meine Arbeit, um eine bestmögliche Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie Erziehungsberechtigten und Lehrkräften zu gewährleisten.

Ich setze mich für die Qualitätssicherung meiner Arbeit ein, unterstütze Vernetzung und kollegialen Austausch und fördere die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten – unabhängig von Trägerschaften. Dabei arbeite ich professionell, methodisch vielfältig und offen gegenüber gesellschaftlichen und schulischen Veränderungen.

Ich vertrete die Interessen der Schulsozialarbeit und trage aktiv zur Weiterentwicklung des Berufsfeldes bei.“

*Die ethischen Grundsätze der Sozialen Arbeit, wie sie von Berufsverbänden formuliert werden, dienen der professionellen Identität, Führung der Fachkräfte und dem Schutz der Adressat*innen vor unethischen Situationen. Vgl.: DBSH: Berufs- und Ethikkodex, IFSW/IASSW: Definition & Ethik

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Spannungsfeld 1

Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen kommen freiwillig zu uns.

Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen werden zur Beratung von Lehrkräften, Schulleitung geschickt/verpflichtet.



unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Impulse aus der Gruppenarbeit:

- Schulsozialarbeit bleibt autark! Prinzip der Freiwilligkeit gilt! Grundlage ist ein verlässlicher Kooperationsvertrag oder das schuleigene Konzept
- Angebote werden von Schulsozialarbeit für Klassen gemacht: in Begleitung der Lehrkraft, bzw. gute Absprache mit der Lehrkraft: Rollenklärung.
- Angebote in der Klasse als Hinleitung zur Schulsozialarbeit nützlich.
- Raus aus der Sanktionsspirale!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Spannungsfeld 2

Schulleitung ist weisungsbefugt.

Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld.



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Impulse aus der Gruppenarbeit:

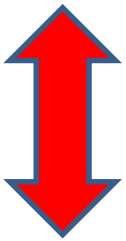
- Abgrenzung (der Aufgaben)
- Transparenz (fehlende Information)
- Vertretende Koordination/Fachaufsicht
- Jährliches Gespräch mit Schulleitung, Konzeptentwicklung, Jahresrückblick
- Monatlicher Austausch mit Schulleitung und Schulsozialarbeitende
- Unterstützung der Schulsozialarbeit durch Fachaufsicht
- Aktive Begleitung neuer Kolleg*innen durch Fachberatung
- Verlässliches Konzept Schulsozialarbeit in Schule

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Spannungsfeld 3

Verbindliche gesetzliche Rahmenbedingungen (Schulgesetz, Ausführungsgesetz §13a, Erlasse)



verschiedene Trägerschaften /fehlende Qualitätsstandards



unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Impulse aus der Gruppenarbeit:

- Rollenklarheit
- professionelles Selbstverständnis
- verbindliches Rahmenkonzept
- Best Practice Beispiele
- Umstrukturierung hin zu „kleinerer“ (kommunaler bzw. regionaler) Koordinierung von Schulsozialarbeit
- Finanzierung!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Kampagne Schulsozialarbeit der GEW Niedersachsen

- Janine, Wirksamkeit entsteht im Alltag (Zugriff: 16.02.2026)
- Soncan, Zeit verändert Lebenswege (Zugriff: 18.02.2026)
- Kevin, Diese Verantwortung muss anerkannt werden (Zugriff: 20.02.2026)
- Meilin, Wenn andere Systeme nicht greifen (Zugriff: 22.02.2026)

https://www.instagram.com/gew_nds?igsh=MTgxdDJzajVvNHUzNA==
https://www.gew-nds.de/schulsozialarbeit#c49449
Letzter Zugriff 06.07.2026

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Forderungen

1. **Eine stufengleiche Höhergruppierung mit Anrechnung der Stufenlaufzeit in die S12 – JETZT!**

Zu 1) Im TVöD wird Schulsozialarbeit bereits in S 12 eingruppiert. Wir fordern auch im TV-L die Schulsozialarbeit als schwierige Tätigkeit anzuerkennen und somit in die Entgeltgruppe S 12 mit stufengleicher Höhergruppierung und Anrechnung der Stufenlaufzeit auf dem Weg zur S 15 einzustufen. S 12 ist nur eine Mindestforderung! Schulsozialarbeit ist mehr wert! In NRW wird Schulsozialarbeit im Landesdienst nach S 15 bezahlt. *GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT!*

2. **Ausbau der Schulsozialarbeit –> 150:1**
   Das Recht auf Schulsozialarbeit für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen

Zu 2) Wir fordern eine deutliche Aufstockung der Stellen für Schulsozialarbeit:

Eine teilzeitfähige Vollzeitstelle für jede Schule und ab je 150 Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene eine weitere Vollzeitstelle Schulsozialarbeit.

Die aktuelle Personalausstattung reicht nicht aus, um den Bedarf der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, deren Familien und Schulen zu decken.

DAS RECHT AUF SCHULSOZIALARBEIT FÜR ALLE KINDER, JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN UMSETZEN!

3. **Wertschätzung durch Anerkennung der Professionalität durch bessere Rahmenbedingungen und verbindliche Qualitätsstandards für Schulsozialarbeit.**

Zu 3) Anerkennung durch Eigenständigkeit im System Schule und den Ausbau der strukturellen Verankerung über eigene Zuständigkeitsbereiche und Aufstiegsmöglichkeiten beim Träger, ein Rahmenkonzept, welches den Qualitätsentwicklungsprozess regelt und eine Koordinierungsstelle für das jeweilige Bundesland (hier Niedersachsen)

unabhängig • basisorientiert • vernetzend

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen

lag schulsozialarbeit niedersachsen e.V.

Kontakt

Jutta Anton,

j.anton@lag-schulsozialarbeit-nds.de

Meike Grams

m.grams@gew-niedersachsen.de

unabhängig • basisorientiert • vernetzend